

NEWSLETTER

Juni 2011

INHALT

- **Engagierte Unternehmen des Monats:** GEHE Pharma Handel mit dem Franz-Ludwig-Gehe-Preis
- **Lieblingssite des Monats:** Althandy-Initiative www.handysfuerdieumwelt.de
- **Case Study Ausland:** Das US-amerikanische Telekom-Unternehmen Sprint Nextel
- **Die Zahl zum Schluss:** Zum Tag der Umwelt – die Deutschen: je älter desto grüner?

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN: GEHE Pharma Handel und der Franz-Ludwig-Gehe-Preis

„Naturwissenschaften können ganz schön spannend sein.“ Unter diesem Motto hatte das Unternehmen GEHE Pharma Handel GmbH Schülerinnen und Schüler aller weiterführenden Schulen der Stadt Dresden eingeladen, am Wettbewerb „Dresden rockt das Labor“ teilzunehmen. Viele junge Nachwuchsforscher folgten dem Aufruf und machten sich auf, ihre Fragen zu stellen und diese auf neuen Wegen zu erforschen. Die neun besten Projekte in drei Altersklassen wurden schließlich zur Finalrunde und anschließender Preisverleihung am Mittwoch den 25. Mai in das Stadtmuseum Dresden eingeladen, wo die Schülerinnen und Schülern ihre Arbeiten einer siebenköpfigen Jury präsentierten.



Die Preisträger mit der Jury im Festsaal des Stadtmuseums Dresden.

In der Altersgruppe I (5.–7. Klasse) errang Laura Trobsch, Klasse 6a, 76. Mittelschule, den 1. Platz mit dem praxisnahen Projekt „Der clevere Ranzen“. Das Solarenergie-Projekt „Der Sonnenverfolger“ von Erik und Felix Steinhagen, Marco Nowak und Robert Müller, Klasse 10 der HOGA Schloss Albrechtsberg Mittelschule, überzeugten in der Altersgruppe II (8.-10. Klasse) die Jury und wurden als Sieger gekürt. Mathe-Ass Lisa Saueremann aus der Klasse 12 des Alexander-Nexö-Gymnasiums in Dresden gewann die Goldmedaille in der Altersklasse III (11.-12. Klasse). In ihrer bei diesem Wettbewerb erstmalig vorgestellten herausragenden Arbeit, „Wälder bei Hypergraphen“, entwickelte sie einen neuen mathematischen Satz, inklusive Beweisführung.

NEWSLETTER



Praxisprojekt von Laura Trobsch: Goldmedaille für den "Cleveren Ranzen"
mit Elektro-Smileys und Bahnticket-Erinnerer

In seiner Laudatio würdigte GEHE-Chef André Blümel die hohe Qualität aller eingereichten Arbeiten und der professionellen Vorträge selbst der jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer: „Franz Ludwig Gehe, der sich zeitlebens für die Volksbildung einsetzte, wäre heute genauso erfreut über das Ergebnis unseres Wettbewerbs wie wir. Wir haben unser Ziel erreicht und bei vielen Schülerinnen und Schülern aktives Interesse und Spaß an selbstständigen naturwissenschaftlichen Arbeiten geweckt.“

Mit dem Wettbewerb, bei dessen Konzeption und Umsetzung MAKING SENSE als verantwortliche Agentur mitgewirkt hat, verlieh GEHE erstmalig seinen „Franz Ludwig Gehe-Preis“. Die Auszeichnung trägt den Namen des Dresdner Gründers der GEHE Pharma Handel und wurde 2010 anlässlich des 175-jährigen Jubiläums des Unternehmens in Dresden gestiftet. Das Unternehmen will damit nicht nur das Erbe seines Firmengründers ehren, sondern gezielt junge Menschen für Naturwissenschaften begeistern. Angesichts des zu erwartenden Fachkräftemangels in Deutschland ist dies notwendiger denn je. Aktuell hat hierauf u.a. Horst Günther Kitzing vom Deutschen Philologenverband hingewiesen: "Nur wenn moderne Naturwissenschaft auch wesentlicher Teil der Allgemeinbildung ist, wird es eine Zukunft für Grundlagenforschung und technische Entwicklung in unserem Land geben“.

Weitere Infos unter: www.deine-ideen-dein-projekt.de

MAKING SENSE meint:

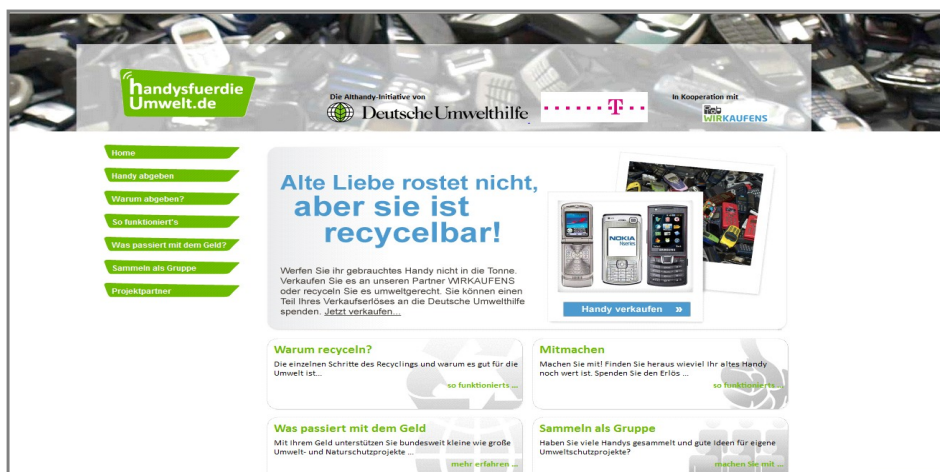
Bildung ist eine der wesentlichen Ressourcen für den künftigen Erhalt unseres Wohlstands. Hier klug zu fördern zeigt weitsichtiges Denken und nachhaltiges Handeln. Wir freuen uns über die gelungene Initiative des Unternehmens und wünschen für die Zukunft weitere intelligente Preisträger.

NEWSLETTER

LIEBLINGSSITE DES MONATS: Althandy-Initiative Handies für die Umwelt

Weit über 72 Millionen Handys verstauben in den Schubladen deutscher Haushalte und damit lagern dort ebenso wichtige Rohstoffe, die nicht wiederverwertet werden können. Dazu kommen neue geschätzte 30 Millionen Smartphones, die irgendwo in Deutschland ein altes Gerät ersetzen werden.

Nur 3% der Bevölkerung recyceln ihr Handy, geschätzte 40% entsorgen einfach über den Hausmüll. Die Rohstoffvorkommen von Indium und Palladium, die für die Handyherstellung benötigt werden, sind lt. Experten in ca. 25 Jahren erschöpft.



Die beste Lösung ist eine Wiederverwendung alter Handys mit der sogenannten Refurbishment-Methode, der professionellen Wiederaufbereitung von Elektronikartikeln. Möglich ist auch der „Recommerce“, also der Handel mit gebrauchten Geräten, die beispielsweise von Menschen gekauft werden, die sich teure Neugeräte nicht leisten können.

Danach ist die beste Lösung das Recycling, um wertvolle Rohstoffe wie Silber, Gold, Palladium, Kupfer usw. wiederzuverwenden.

Auf www.handysfuerdieumwelt.de haben Konsumenten die Möglichkeit den Restwert ihres Handys zu bewerten und das Geld dann optional für Naturschutzprojekte der Deutschen Umwelthilfe zu spenden.

Weitere Infos unter: www.handysfuerdieumwelt.de

CASE STUDY AUSLAND: Das US-amerikanische Telekom-Unternehmen Sprint Nextel

Das US-Amerikanische Telekommunikationsunternehmen Sprint Nextel wurde Ende Mai auf der 3. Internationalen Elektronik-Recycling Konferenz (IERCE) in Las Vegas zum zweiten Mal in Folge mit dem „Sustainable Leadership Award“ ausgezeichnet.



NEWSLETTER

Die IERCE ist ein international agierendes Netzwerk verschiedener Stakeholder aus der auf Elektronikmüll spezialisierten Abfallmanagementwirtschaft.

In Las Vegas waren zur Konferenz über 600 Entscheidungsträger aus mehr als 20 Ländern zusammen gekommen.

In seiner Laudatio lobte Ismail Oyekan, Programmdirektor der IERCE, Sprint für seine umfassenden Initiativen und Anstrengungen im Bereich Nachhaltigkeit, welche das Unternehmen deutlich von den übrigen Telekombetreibern unterscheidet. Er hoffe, dass nun bald viele Wettbewerber von Sprint deren Vorbild nacheifern werden.



Sprint hat sich für die Zukunft folgende drei Hauptziele gesetzt:

- Mindestens 70% aller unter der Marke Sprint verkauften Mobilfunkgeräte sollen bis 2017 die unternehmenseigenen Nachhaltigkeitskriterien erfüllen
- Ebenfalls bis 2017 strebt das Unternehmen eine 90% Rücknahmerate an für seine Produkte an, d.h. jeweils für 10 verkaufte Telefone sollen neun Stück wieder eingesammelt und ebenfalls wiederverwendet oder recycled werden
- Schließlich will Sprint zu 100% den eigenen Elektronikmüll zurücknehmen und für Wiederverwendung oder Recycling aufbereiten (bis 2017).

Weitere Infos unter: www.newsroom.sprint.com/article_display.cfm?article_id=1923

NEWSLETTER

DIE ZAHL ZUM SCHLUSS: Zum Tag der Umwelt – die Deutschen: je älter desto grüner?

Anlässlich des Tags der Umwelt am 5. Juni hatte die Deutsche Telekom die TNS Infratest mit einer repräsentativen Studie beauftragt. Befragt wurden 2000 Privathaushalte mit Internetzugang.

Bestätigt wurde wieder einmal, dass es einen breiten Konsens unter den Konsumenten gibt, dass Nachhaltigkeit im Kernverantwortungsbereich von Unternehmen liegt und man sich hier mehr Orientierung wünscht.

Interessant ist auch, dass die über 50jährigen Konsumenten konsequent umweltbewusst handeln. Der Prozentsatz sinkt kontinuierlich mit dem Sinken des Alters.



Im Vergleich dazu sind die jüngeren Konsumenten neuen Formen des Umweltschutzes offener gegenüber: 44% der 14-29jährigen finden zusätzliche Produktinformationen über Smartphone Apps sinnvoll (im Vergleich: 26% der über 50jährigen).

Die komplette Studie steht unter www.studie-life.de zum Download zur Verfügung.